



## „STOUT!“ überzeugt mit authentischem Folk

**Hückeswagen** (heka) Sich als Band wie die irische Biersorte „Stout“ zu nennen, erinnert an typische Trinklieder in irischen Pubs. Die Musier Mario Kuzyna (35) und Simon Scherer (33), die am Samstag im Kultur-Haus Zach zu Gast waren, boten aber weitaus mehr. Ihr neues Programm beinhaltet viele Stücke keltischen Ursprungs von ihrer zweiten CD, die eben nicht jeder mitsingen kann, aber viel Gefühl transportierten. Darunter die für Irland typischen Polkas, bei denen die Musiker ihre Fingerfertigkeit an den wechselnden Instrumenten Banjo, Gitarre, Mandoline und Akkordeon unter Beweis stellten. Die Balladen hingegen wurden von dem perfekt aufeinander abgestimmten, zweistimmigen Gesang getragen. Selbst Liedtexte in gälischer Sprache kamen beim Publikum an. [...]

Die sympathische Ausstrahlung, die amüsanten Anekdoten zu den Stücken und die frischen Arrangements kamen bei den Zuschauern bestens an. „Ich bin total begeistert. Die Instrumente und der Gesang sind toll.“ schwärmte Rosina Flosbach. [...]

Ohne große Mühe gelang es dem Duo, das Publikum mit einzubeziehen. Mit der Ankündigung „Wir sind eine interaktive Band“ forderte Simon Scherer zum Mitsingen und Klatschen auf. [...]

„The Star Of The County Down“ katapultierte das Duo gekonnt ins Swing-Genre, ohne den Erkennungswert des Stücks zu mindern. Zum Ende des gut zweistündigen Konzerts durften sich die Zuschauer noch ein Lied von „STOUT!“ wünschen. „Vorausgesetzt wir kennen es und können es spielen.“ fügte Kuzyna hinzu.

*Von Heike Karsten, Bergische Morgenpost, Juni 2019*

---

## **Bramsche. Im Rahmen des Sommerkulturprogramms, organisiert vom Stadtmarketing Bramsche, spielte die Gruppe „Stout!“ am Donnerstagabend Irish Folk auf dem Kirchplatz in Bramsche.**

Die Band besteht aus Simon Scherer und Mario Kuzyna. Die beiden jungen Musiker stammen aus Dortmund und Gelsenkirchen, und sie eint ihre Leidenschaft und Liebe zur Irischen Folkmusic. Derzeit touren sie mit ihrer neuen Album durch Deutschland. Sie trägt den Titel „Undaunted“, zu deutsch „Unerschrocken“.

Irische Stimmung kam gleich zu Beginn des Auftritts auf. Mario Kuzyna, der den überwiegenden Teil der Moderation übernahm, erklärte dem Publikum, dass Stout! eine interaktive Band ist. Er lud das Publikum zum Mitsingen einfacher Refrains und natürlich zum Mitklatschen des Rhythmus ein. Die Themen ihrer Lieder, größtenteils traditionelle Lieder aus Irland, seien Frauen, die Liebe, Saufen, Seefahrt und die Sehnsucht nach Zuhause – in unbestimmter Reihenfolge, so Kuzyna. So handelt das Lied „The Holy Ground“ von der Sehnsucht der Seefahrer nach ihrem Heimathafen, in dem sie ihre Frauen zurückgelassen haben. Die Ballade „Fiddler´s Green“, ebenfalls ein Seemannslied, beschreibt, wie sich die irischen Seeleute das Jenseits wünschen, erklärten die Musiker, nämlich mit blauem Himmel, grünen Feldern und Freibier, also alles Dingen die das Leben schön machen.

Die beiden Musiker aus dem Ruhrpott scheuen keine Herausforderung, um dem Sound des Irischen möglichst nahe zu kommen. Simon Scherer präsentierte ein Lied in gälischer Sprache. Das zu lernen sei nicht einfach gewesen, gestand er dem Publikum, da sich die Grammatik sehr von der anderer Sprachen unterscheidet, und auch die Aussprache schwierig sei.

Mit den Instrumenten Gitarre, Banjo, Mandoline und dem „Diatonischen Handzug-Harmonium“, das einem kleinen Akkordeon ähnelt und in Irland kurz „The Box“ genannt wird, begleiten sich die beiden Sänger. Ganz reinen irischen Folk präsentierten sie den Zuhörern aber nicht. Immer wieder schafften die beiden Musiker Übergänge zu eigenen Interpretationen der traditionellen Stücke. Selbst den Klassiker „Whiskey in the Jar“ variierten sie in Rhythmus und Geschwindigkeit hin zu einem Bossa Nova.

Die Resonanz der Besucher auf das Konzert und das Konzept des Stadtmarketings war positiv.

*Sigrid Schüler-Juckenack, Osnabrücker Zeitung, 23.08.2019*

---

**Engter. Stout – das ist nicht nur eine Biersorte, sondern auch der Name des Duos, das auf Einladung des Stadtmarketings und der Kunst- und Kulturwerkstatt Engter am Sonntag im Gasthof „Bei der Becke“ gastierte.**

Stout – das sind Simon Scherer und Mario Kuzyna mit Irish Folk im Gepäck. Die beiden Berufsmusiker kamen früh mit irischer und keltischer Musik in Kontakt, entdeckten ihre große Leidenschaft dafür und wurden – welch Glück für das Sommerkulturprogramm – selbst Folkmusiker. Im Wechsel zwischen vokal-instrumentalen und rein instrumentalen Stücken boten sie dem Publikum viel Abwechslung. Dabei beherrschten sie neben verschiedenen Gitarren auch Banjo, Mandoline und ein akkordeonähnliches Instrument, in Irland schlicht Box genannt.

Typisch für traditionelle irische/schottische Folkmusik sind zwei Ausdrucksformen, die sich in vielen Songs wiederfinden: turbulent-fröhlich oder melancholisch-sehnsüchtig. Erstere ist geprägt von schnellen und synkopischen Rhythmen, letztere durch getragene Melodieflüsse. Beides präsentierte das Duo im Gepäck und es gelang ihm, das Publikum entweder zu ausgelassenem Klatschen zu bringen oder in träumerische Sehnsucht zu versetzen.

Auch das Mitsingelement durfte nicht fehlen. Mit dem wiederkehrenden Refrain „Set the sail“ (Setz das Segel) wurden die Zuhörer eingebunden und stimmten zahlreich ein.

Neben einem Mitsingteil gab es als interaktives Element einen Wunschsong. Dem schnellsten Rufer wurde sein Lieblingslied erfüllt. [...]

Oft erzählen die Balladen von tragischen Geschichten: Dem Untergang einer Mühle und die damit drohende Verarmung des Müllers, einer unglücklichen Liebesgeschichte, die mit einem Doppelselbstmord endet. In der Musik spiegeln sich diese Dramen nicht immer wider. Das lag aber nicht etwa an dem Duo, sondern an den Vorgaben durch die traditionellen Melodien und Überlieferungen. Lediglich durch die Auswahl der jeweiligen Instrumente konnte das Duo auf die Stimmung des Songs eingehen und tat dies auch.

Kurzweilig führten die Musiker durch das Programm, unterhielten die Zuhörer bestens und wurden dafür mit viel verdientem Applaus bedacht. Sollte sich jemand fragen, ob sich ein musikalischer Frühschoppen in einem Ortsteil von Bramsche lohnt, sei ihm gesagt, mit dem Duo „Stout“ auf jeden Fall.

Im gut besuchten Gasthof hatten sich zahlreiche Freunde des Irish Folk eingefunden und erst nach mehreren Zugaben wurden sie entlassen

*Irina Doelitzsch-Kaufmann, Osnabrücker Zeitung, 03.07.2017*

---

**RÜCKERSDORF (li) Der SPD-Ortsverein hatte erstmals zu einem Sommerfest mit Open-Air-Konzert in den Schlossgarten eingeladen und mit der Gruppe Stout, die irischen Folk spielt, gleich einen Volltreffer gelandet.**

Hans-Dieter Brückner konnte fast 200 Gäste begrüßen, die gemütlich an Biertischen saßen und den warmen Sommerabend genossen. Es wurde zwar nicht das tiefschwarze, obergärige Stout-Bier mit hohem Alkoholgehalt serviert, aber neben den üblichen Getränken und Grillspezialitäten gab es Guinness und original irische Chips.

Die Temperaturen am heißesten Wochenende passten perfekt zum ersten Song, den Mario Kuzyna und Simon Scherer spielten „Hot asphalt“. „When the boys are rolling home“ erzählte, wie glücklich alle waren, wenn die Männer nach der harten Arbeit wieder heimkamen. Dann wurde mit Whiskey gefeiert und getanzt, heißt es in dem Lied.

Zunächst war das Publikum noch etwas verhalten, aber die Musik führte dazu, dass auch im Schlossgarten immer mehr mitgeklatscht und schließlich auch vor der Bühne und hinter den Bankreihen getanzt wurde.

Mit zwei Gitarren, einem Tenor-Banjo, der Mandoline und dem Knopfakkordeon, aber auch mit ihren guten Stimmen, gestalteten die beiden Musiker ein abwechslungsreiches Konzert mit rhythmischen Songs, sanften Balladen und Instrumentalstücken. Sie haben Erfahrungen als Solomusiker gesammelt und sich 2014 zur Gruppe Stout zusammengeschlossen. Nach der Pause kam ihre Freundin Steffi mit ihrer Geige dazu und die Musik wurde noch irischer und lebendiger.

Der Song „The Belfast Mill“ erzählte, wie die Männer durch die industrielle Revolution ihre Arbeit verlieren und sich nach der guten alten Zeit zurücksehnen. Deshalb verließen viele die grüne Insel und suchten ihr Glück in der Neuen Welt. Bei „Set the sail“ waren alle aufgefordert, mitzusingen. Es folgten Stücke von Dubliners, die bei einem irischen Konzert nicht fehlen dürfen. Als Zugabe wurden die bekannten Lieder vom „Whiskey in the Jar“ und „Dirty Old Town“ gegeben und beschlossen wurde das Konzert mit dem sanften Song „Coming home into the arms I love best“.

*Von Edith Link, Juli 2015, Pegnitz Zeitung*

---

**Simon and Mario of “Stout” have outdone themselves with their second album entitled “Undaunted”. Their first album “Mighty Folk” showed us their talent but “Undaunted” is an absolute joyous masterpiece which leaves their skill as musicians in no doubt.**

Their completely original arrangements of very well known Irish folk ballads leave you feeling like you are hearing these songs for the very first time, every track immediately became my favourite version of that particular song! An amazing feat in itself!

The sound production is excellent but not overly produced which lets the musicianship shine through. Thoughtful arrangements, beautiful harmonies, blistering banjo solo's, this album did not fail to entertain me for a single second, even after my sixth listen.

Their rendition of the Irish Language song “Cad É Sin Don Té Sin” is spellbinding and the pronunciation is perfect..... a real mark of the respect they have for the tradition, this level of care, love, and attention is evident throughout the album as is the sense of fun, brotherhood, and Musical Camraderie.

My hat is off to you Gentlemen! Well done!

*John Meskell, Irish Musician and staff of Soundz of Music  
(Voted „best independent music shop in Ireland“ by the Irish Times)*

**Übersetzung:**

**Simon und Mario von „Stout“ haben sich mit ihrem zweiten Album namens „Undaunted“ selbst übertroffen. Ihr erstes Album „Mighty Folk“ zeigte us ihr Talent, aber „Undaunted“ ist ein absolut erfreuliches Meisterwerk, welches keinen Zweifel mehr über die Fähigkeiten der Musiker aufkommen lässt.**

Ihre völlig eigenständigen Arrangements sehr bekannter Irish Folk Balladen hinterlassen einen mit dem Gefühl, diese Songs zum allerersten Mal zu hören, jeder Track wurde sofort zu meiner Lieblingsversion des betreffenden Songs! Schon für sich genommen eine erstaunliche Leistung!

Kontakt und Booking:

www.stout-music.de

Simon Scherer

0170 2467168

simon@stout-music.de

Booking:

Mira Konzertbüro

Béatrice Wissing

0176 63332471

info@mira-konzertbuero

Die Produktion ist ausgezeichnet, aber nicht überproduziert und lässt dadurch das musikalische Können strahlen. Sorgfältige Arrangements, wunderschöne Harmonien, glühend heiße Banjo-Solos, dieses Album hat mich, selbst nach dem sechsten Durchlauf, in jeder Sekunde unterhalten.

Stouts Interpretation des irischsprachigen Songs „Cad É Sin Don Té Sin“ ist fesselnd und die Aussprache ist perfekt... Ein deutliches Zeichen des Respekts, den sie für die Tradition hegen, dieses Level der Sorgfalt, Liebe und Aufmerksamkeit ist auf dem ganzen Album augenscheinlich so wie auch das Gefühl von Spass, Bruderschaft und musikalischer Kameradschaft.

Ich ziehe meinen Hut vor euch! Gut gemacht!

*John Meskill, Irischer Musiker und Mitarbeiter bei Soundz of Music  
(In der Irish Times zum „best independent music shop in Ireland“ gewählt)*

---

**Das Duo Stout, bestehend aus Mario Kuzyna (Gitarre, Knopfakkordeon) und Simon Scherer (Tenor-Banjo, Mandoline, Gitarre), will nach eigenem Bekunden den Irish Folk entstauben, erneuern, erweitern und nichtsdestotrotz die Seele und Essenz bewahren und weiterleben lassen.**

Das Ergebnis ist vielleicht nicht wirklich noch nie dagewesen, aber immerhin handelt es sich um fantasievollen Folk mit einer eigenen Note, der bei aller Energie und Leidenschaft um einiges subtiler daherkommt als bei der musikalischen Konkurrenz, die mit zuviel Guinness im Bauch von grünen Wiesen und rothaarigen Fräulein trällert. Mario und Simons charaktervollen Stimmen harmonieren bestens miteinander, die wechselnde Instrumentierung sorgt für Kurzweil. Nach dem "Mighty Folk"<sup>[64]</sup> wagen sich die Beiden auf ihrem Zweitwerk "Undaunted" gewissermaßen unerschrocken an stoische Balladen (wie "The Town I Loved so Well"), markante Gassenhauer ("The Rising of the Moon") und natürlich tanzbare Instrumental-Sets. Das absolute Highlight - ich glaube, niemand würde mir zu widersprechen wagen - ist Stouts Neuinterpretation des "Star of the County Down"; nie zuvor ist die süße Elfe mit dem nussbraunen Haar so über den Tanzboden geswingt. Als Belohnung für die körperliche Betätigung muss dann schon ein schwarzes, obergäriges Bier mit einer cremigen Schaumkrone drin sein. Prost! Slàinte!

*Tom Keller bei Folkworld, 03 2019*

---

**Mit „Undaunted“ hat das Duo STOUT sein zweites Album präsentiert. Folk.World nimmt das mit diesem Review zum Anlass, um einen Blick auf die Tunes der Band zu werfen. Diese behauptet mit Stolz, den Irish Folk entstauben zu wollen. Ist ihnen das mit „Undaunted“, was zu deutsch „Unerschrocken“ bedeutet, gelungen? Hier erfährst Du mehr zu den beiden Vollblutmusikern Mario Kuzyna und Simon Scherer mit ihrer Herangehensweise an die irischen Klassiker.**

Beim Hören des Albums fällt schnell auf, dass das Mischen aus neu interpretierten Songs und eigenen Tunes ausgewogen gelungen ist. Von Anfang an klingen altbekannte Nummern wie „Whiskey in the Jar“ vertraut. Dir als Hörer hilft das, die Songs von STOUT zu verorten. Altbekannt und vertraut bedeutet bei „Undaunted“ auf keinen Fall alt, abgedroschen oder langweilig. Es ist nicht richtig von einer Neuinterpretation zu sprechen. Das, was die beiden Musiker präsentieren, nutzt bekannte Bausteine, um Neues und Frisches zu kreieren. Diese Musik sieht sich nach wie vor in der Irish Folk-Tradition verwurzelt.

Songs wie „Fiddler’s Green“, die prägend für den Stil waren, klingen nicht mehr nostalgisch. Frisch und durchdacht präsentieren sich die Songs auf dem Album „Undaunted“. Ein derartiges Kunststück kann gelingen, wenn die Musiker ein Verständnis für diese Musik haben. Das Album von STOUT erfüllt klar beide Eigenschaften. **Obwohl es erst das zweite Album der 2013 gegründeten Band ist, attestiert Folk.World „Undaunted“ eine beeindruckende Reife. Diese schlägt sich in jedem Song nieder.**

Kontakt und Booking:  
www.stout-music.de  
Simon Scherer  
0170 2467168  
simon@stout-music.de

Booking:  
Mira Konzertbüro  
Béatrice Wissing  
0176 63332471  
info@mira-konzertbuero

Bei einem Duo wie STOUT gibt es keine Kompromisse. Beim erstmaligen Hören von „Undaunted“ war klar, dass es diese nicht braucht. Das Talent der beiden Virtuosen mit beeindruckenden Singstimmen schlägt sich deutlich nieder. Es braucht Mut, um altbekannte Klassiker von Grund auf neu zu konzeptionieren, ohne dass diese ihre Seele verlieren. Noch viel schwerer ist es, in dieses Gefüge Kreationen zu integrieren, die sich nahtlos einfügen. Bunt, durchdacht, emotional und frisch – diesen Eindruck hinterlässt das Album nach dem Hören. Das Duo scheint seit seinem Gründungsdatum mehr zueinander zu finden. Vor allem in den geschriebenen Stücken zeigt sich eine Kontinuität, die sich langsam zu einem Markenzeichen von STOUT entwickelt.

Im Vergleich zum ersten Album klingt „Undaunted“ konzeptioneller und STOUT treten deutlicher als Künstler hervor. Folk.World sieht mit großer Freude, dass das Duo Experimentierfreude am Leben hält und noch weiter ausbaut. Bei „Undaunted“ zählt das Ergebnis und dieses klingt richtig gut. Du wirst staunen, dass es nicht der konventionelle Weg sein muss, der zum gewünschten Ziel führt. „Undaunted“ geht deutlich neue Wege. Es muss nicht mit Gewalt geändert oder neu interpretiert werden. **Wenn die Interpretation von Klassikern schön, melodisch und mit musikalischem Verständnis wie bei diesem Album passiert, kann eine ganze Musikszene davon profitieren.**

Mit bis zu 35 Konzerten im Jahr sind STOUT gut ausgelastet. Auf der Bühne kannst Du das gesangliche Talent der beiden Musiker aus der Nähe bestaunen. Die Show kommt dabei nicht zu kurz. Vor allem die Emotionalität mancher Songs von „Undaunted“ wirkt live am besten. Gekonnt bezieht die Band das Publikum mit in ihre Performance ein. Ist es gelungen, Irish Folk zu entstauben? Aus Folk.World's Sicht bedürfte es keinem Frühjahrsputz, denn Tradition entwickelt sich ständig weiter. Doch STOUT lässt die Nostalgie hinter sich und bringt frischen Wind und Feuer in das Genre. Es bleibt spannend und gewiss darfst Du weiterhin mit spannenden Nachrichten von der Band rechnen.

*Folk.world, 2020*

---

**Das westfälische Duo aus Simon Scherer und Mario Kuzyna** spielt und singt zusammen mit 23 Gastmusikern und -musikerinnen altbekannte irische Songs auf teils traditionelle, teils neue Weise. Drei Chöre und im Irish Folk ungewohnte Instrumente wie Flügelhorn und Posaune lassen neben neuen Melodiebögen trotzdem jedes Lied wiedererkennen und neu genießen. Alle Texte mitlesbar.

*Mas im Folker, Magazin für Folk, Lied und Weltmusik, Ausgabe 1/2020*

---

**Männer mit Bärten, ein bierseliger Name und „Whiskey In The Jar“: es hätte eine furchtbare Dubliners-Kopie werden können. Ist es aber nicht. Dafür sind Mario Kuzyna (Gesang, Gitarre, Akkordeon) und Simon Scherer (Gesang, Banjo, Mandoline, Gitarre) zu vielseitig und zu geschmackssicher.**

Die beiden Musiker aus dem Ruhrgebiet sind seit 2013 auf der Mission den Irish Folk der Kneipenvariante zu entstauben. Mit UNDAUNTED legen sie jetzt ihr zweites Album vor. Die beiden bestens harmonisierenden Stimmen interpretieren feinfühlig ein vielfach bekanntes Repertoire. Dass die beiden auch noch instrumental so viel zu bieten haben, hebt sie aus der Menge der Kollegen heraus. Die Lieder werden jeweils auf ihre Essenz reduziert und dann mit Originalität und Selbstfreude wieder aufgebaut.

Während „The Twon I Loved So Well“ von einer sparsamen Interpretation profitiert, wurde „The Star Of The County Down“ zu einer hinreißenden Swing-Nummer im Bigband-Stil ausgebaut. STOUT verarbeiten Einflüsse von Klassik bis Heavy Metal. Sie schaffen aber trotzdem das Kunststück, einen klaren, eigenen Sound entstehen zu lassen, welcher sofort als Irish Folk zu identifizieren ist.

*Küc im Folkmagazin, Juni 2019*

---

Kontakt und Booking:  
www.stout-music.de  
Simon Scherer  
0170 2467168  
simon@stout-music.de

Booking:  
Mira Konzertbüro  
Béatrice Wissing  
0176 63332471  
info@mira-konzertbuero

**Das westfälische Duo Mario Kuzyna und Simon Scherer** bietet mit sechs Gästen, darunter Kuzynas drei Crosswind-Kollegen sowie Gudrun Walther, eine feine, rhythmische, melodiose, abwechslungsreiche Irish-Folk-&-Trad-Musik. Scherers Banjo gibt dem Ganzen einen Touch von Bluegrass. Wirklich eine schöne Scheibe.

*Im Folker, Magazin für Folk, Lied und Weltmusik, Ausgabe 6/2016*

---

### **STOUT – Mighty Folk: A mighty CD by mighty musicians!**

I have listened now to it twice and I have to say I am very impressed, I really like it!

It is not just a folk cd like one has heard so many times before, very thoughtful and interesting arrangements....well done. "The welcome" on track 6 is beautiful and really stirred my emotions, maybe there was even a tear in my eye(ok...there was!)

Congratulations to the boys on the production of a fine Irish Folk CD (with a difference!)

*John Mescal of Soundz of Music (Voted „best independent music shop in Ireland“ by the Irish Times)*

### **Übersetzung:**

Ich habe mir die CD jetzt zweimal angehört und muss sagen, dass ich sehr beeindruckt bin, ich mag sie wirklich!

Es ist nicht einfach noch eine Folk-CD, wie man sie schon so viele Male gehört hat, sehr durchdachte und interessante Arrangements... Gut gemacht! „The Welcome“ als sechster Track der CD hat mich emotional wirklich berührt, evtl. hatte ich sogar eine Träne im Auge (ok... hatte ich!)

Herzlichen Glückwunsch den Jungs zur Produktion einer feinen Irish Folk CD (mit dem gewissen Unterschied!)

*John Mescal vom Soundz of Music (gewählt zum „best independent music shop in Ireland“ von der Irish Times)*

Kontakt und Booking:  
www.stout-music.de  
Simon Scherer  
0170 2467168  
simon@stout-music.de

Booking:  
Mira Konzertbüro  
Béatrice Wissing  
0176 63332471  
info@mira-konzertbuero